

Hauptgedanken der Predigt vom 20. Dezember 2009

gehalten von Werner Kniesel im Christlichen Zentrum Buchegg

Thema: Jesus - Retter und Immanuel

Matth. 1, 18-25: „Und so wurde Jesus Christus geboren: Seine Mutter Maria war mit Josef verlobt. Noch vor der Ehe erwartete Maria - durch den Heiligen Geist - ein Kind. Josef wollte nach Gottes Geboten handeln, aber auch Maria nicht öffentlich bloßstellen. So überlegte er, die Verlobung stillschweigend aufzulösen. Noch während er nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel Gottes und sagte: "Josef, du Nachkomme Davids, zögere nicht, Maria zu heiraten! Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn bekommen, den sollst du Jesus nennen. Denn er wird die Menschen seines Volkes von ihren Sünden befreien." Dies alles geschah, damit sich erfüllte, was der Herr durch seinen Propheten vorhergesagt hatte: "Eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Den wird man Immanuel nennen."¹ Das bedeutet: "Gott ist mit uns!" Als Josef erwachte, tat er, was ihm der Engel befohlen hatte, und heiratete Maria. Er schlief aber nicht mit ihr bis zur Geburt ihres Sohnes. Josef gab ihm den Namen Jesus.

Eine spannungsgeladene Geschichte. Unser Verstand versteht dies alles nicht zufriedenstellend. Aber unser Glaube weiss genau, dass für Gott kein Ding unmöglich ist. Gott, der das Universum und uns Menschen geschaffen hat, für ihn ist es ein Kleines für unser Dafürhalten übernatürlich zu wirken. Ja, ich glaube an die Jungfrauengeburt, an den Schöpfer des Weltalls und des Menschen.

Es wird uns hier gesagt, dass der Herr Jesus zwei Namen bekommen hat. Heute Morgen wollen wir über diese beiden Namen nachdenken und etwas von der Wichtigkeit der Botschaft von Weihnachten neu aufnehmen.

Josef wurde gesagt: „Du sollst IHM den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erlösen von den Sünden“. Wenn die Bibel das Wort Namen in diesem Zusammenhang benutzt, dann spricht sie nicht nur im Sinne einer Namensgebung, wie wir das tun. Namen in der Bibel bedeuten Stellung, Hoheit. Von Jesus wird uns gesagt, dass er (weil er ans Kreuz gegangen ist und Gott gegenüber gehorsam war bis zum Tod am Kreuz) einen Namen bekommen hat, **der über alle Namen steht**. Das heißt, es ist nicht die Bezeichnung „Jesus“, die hier gemeint ist, sondern seine Erhabenheit über jede Macht dieser Welt, auch der unsichtbaren Welt.

Jesus ist erhoben, um uns zu **retten** und zu **erlösen**. Die Bibel sagt, er wird uns retten von unseren Sünden. Lasst mich dies zunächst dreifach anwenden: Jesus ist gekommen, um uns von der **Schuld der Sünde** zu retten. Uns ist vielleicht gar nicht bewusst – jedenfalls nicht immer – dass Sünde eine Schuld mit sich bringt. Eine Schuld, die wir niemals zudecken können, eine Schuld Gott gegenüber. Jesaja sagte im 59. Kapitel, im 2. Vers: „Eure Schulden sind zu Scheidewänden geworden zwischen euch und Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch.“ Menschen sündigen so in den Tag hinein, als wäre die Sünde nichts Bedeutsames, als hätte sie keine Auswirkungen. Aber jede Sünde bringt **Schuld** mit sich. Und die Schuld trennt uns vom lebendigen Gott. Nicht in dem Sinne, dass wir nicht zu ihm reden können, aber sie trennt uns, was unsere Beziehung zu Gott betrifft. Die Bibel sagt uns: „Es besteht kein Unterschied, sie sind alle Sünder und alle Menschen haben Schuld vor Gott.“ Nun, wir Menschen sind ja alle klug, wenn wir sagen: „Ich sündige ja nicht so viel wie andere, demzufolge habe ich keine Schuld“. Gottes Wort zeigt uns jedoch, dass, wenn wir nur in einem Gebot Gott gegenüber sündigen, dass wir dann Schuld auf uns geladen haben. Und wer hat schon nur einmal gesündigt? **Wir brauchen Rettung von unserer Schuld!** Und es gibt niemanden in dieser Welt, der selbst die Schuld begleichen könnte, die er Gott gegenüber begangen hat. Denn Gott verlangt absolute Gerechtigkeit! Und das können wir nicht bringen. Aber die Bibel sagt uns, - und das ist das Grosse – „Und dazu kam Jesus in diese Welt, um uns von der Schuld zu retten!“ Wenn Jesus das für uns getan hat und das hat er getan - können wir begreifen, dass wir zu dieser Tat, die er am Kreuz vollbracht hat, indem er unsere Schuld auf sich nahm, Stellung beziehen müssen.

Wir müssen dem gegenüber Stellung beziehen, was Jesus für uns getan hat: Entweder glauben wir es, nehmen wir das an und richten unser Leben darauf aus, oder wir glauben es nicht und gehen weiter.

Das Zweite was Jesus tat, was unsere Sünde anbelangt: Jesus ist gekommen, um uns von der **Macht der Sünde** zu retten. Das ist gewaltig! Sünde ist nicht nur Übertretung, Sünde ist eine Macht. Wer hat sich nicht schon vorgenommen: Ich werde das nicht mehr tun, ich werde nicht mehr fluchen, ich werde nicht mehr zornig werden, ich werde nicht mehr austeilen mit Worten, und es war dir ernst, du wolltest das. Aber sobald du wieder in eine Situation kamst, die dir nicht passte, da war all dein Vorhaben vergessen, zu Ende, und du konntest gar nicht anders. Und schließlich sagtest du: Ich bin halt wie ich bin, ich kann mir nicht helfen! Ich habe jetzt Dinge genannt, die wir Menschen als selbstverständlich hinnehmen und gar nicht mehr meinen, dass sie Sünde sind. Wer hat sich nicht schon vorgenommen, nicht mehr in Sexualität zu sündigen, sich zu berauschen mit Drogen oder Alkohol. Du konntest es nicht. Weißt du warum? Weil Sünde nicht nur eine Übertretung ist, Sünde ist auch eine Macht. Gottes Wort sagt uns in Römer 6; dass die Sünde uns zu Sklaven gemacht hat. Wir können gar nicht anders. Wir sündigen, weil wir Sünde sind, weil unsere Natur so ist. **Die Sünde ist eine Macht.** Jesus ist gekommen, um uns von der Sünde zu retten, sowohl von der Schuld der Sünde als auch von der Macht der Sünde. Das ist gewaltig! Das tut er. Er gibt uns ein neues Leben. Er kommt in unser Herz und gibt uns etwas, was wir nicht hatten, nämlich SEIN Leben, um aus uns solche Menschen zu machen, die fähig werden, in seinen Geboten zu leben und zu wandeln!

Wir feiern Weihnachten, wir denken an Jesus. Er kam, um uns von der Schuld der Sünde und von der Macht der Sünde zu retten.

Aber Jesus Christus ist auch gekommen, um uns von der **Konsequenz der Sünde** zu retten. Gottes Wort sagt uns, der Lohn der Sünde ist der Tod! Und hier müssen wir die Bibel mit der Bibel auslegen (wie immer). Wenn die Bibel von Tod und Leben spricht, dann spricht sie nicht vom Tod in dem Sinne, wie wir den physischen Tod verstehen. Ewiges Leben ist göttliches Leben. Göttliches Leben zu verlieren, bedeutet geistlich zu sterben, geistlichen Tod zu haben. Es bedeutet nichts anderes als teuflisches Leben zu haben. Der Teufel ist selbstsüchtig und egozentrisch. Jesus, Gott ist barmherzig und voller Liebe. Ewiges Leben kommt von Gott, ewiger Tod vom Fürsten dieser Welt, vom Feind Gottes.

Wir alle sind Menschen, die dieses Wesen in sich tragen, weil wir Sünder sind. Die einzige Konsequenz der Sünde ist ewiges Getrenntsein von Gott, eine andere Natur zu haben, nicht in Gemeinschaft mit Gott zu leben, und demzufolge auch nicht die Freude Gottes zu haben. Der Mensch ohne Gott kann einige Momente glücklich sein, freudig sein. Das kann er. Aber dann geht er nach Hause, und er fühlt sich elend.

Die Konsequenz der Sünde ist ewige Trennung, ewige Verdammnis. Und nun sagt uns Gottes Wort: „Jesus ist gekommen, um uns von der Sünde zu retten“. Halleluja! Er errettet uns von der ewigen Verdammnis. Dazu hat er die Macht in SEINEM Namen. Er ist erhoben dazu. Das müssen wir verstehen, glauben und annehmen.

Die Bibel sagt uns: Die Gabe Gottes ist ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. Hier kommen wir zu einem wichtigen Punkt: Ewiges Leben und Wohlgefallen bei Gott können wir uns nicht verdienen. Ewiges Leben ist ein Geschenk Gottes. Ein Geschenk nimmt man entweder an, oder man lässt es stehen. Ich denke es gibt nichts Schlimmeres, als ein Geschenk zu verachten. Stimmt es?

Jesus ist sehr bedeutungsvoll für jeden Menschen, egal welcher Herkunft, welcher Religion. Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Die Bibel sagt: Wer den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden!

Wir begreifen, warum Petrus vor den Hohepriestern und Ältesten seiner Tage stand und sagte: „Ich muss euch sagen, es gibt kein anderes Heil, es ist auch kein anderer Name, keine andere Macht den Menschen gegeben, worin sie gerettet werden können, als allein in Jesus Christus“.

Jesus Christus ist bedeutungsvoll für jeden Menschen, weil jeder Mensch Errettung und Vergebung der Schuld braucht. Jeder Mensch braucht Befreiung von der Macht der Sünde, und jeder Mensch muss erlöst werden von der Konsequenz der Sünde, dem ewigen Tod und der Verdammnis.

Ich bin so dankbar, dass Jesus gekommen ist. Ich bin so dankbar, dass der Heilige Geist mir gezeigt hat, wer Jesus ist. Jesus ist nicht eine fromme Persönlichkeit, die gekommen ist, um einige Philosophien der Menschheit zu verändern oder neu zu ordnen. Jesus ist gekommen für mich persönlich, für mein persönliches Leben, für meine Schuld, für die Macht der Sünde in meinem Leben, für die Konsequenz, die diese Macht der Sünde in meinem Leben bewirkte, und hat mich erlöst, gerettet und erkauft. **Ich weiß jetzt, dass ER mein Erlöser und Herr ist.** Und dazu hat er einen Namen bekommen, der über alle Namen ist. Er ist mächtig, das zu tun, und er kann das tun, und er hat es getan!

Kennst Du Jesus nur dem Namen nach oder hat Jesus dich gerettet? Das Heil liegt nicht in einer Institution, einer Kirche oder in einer Religion, auch nicht in der christlichen Religion. Heil ist allein in Jesus Christus. Wir feiern das jetzt, und wenige Menschen denken daran.

Den zweiten Namen, den er bekommen hat, ist **IMMANUEL**, Gott mit uns. Das ist gewaltig. Gott ist mit uns. Es ist derjenige, der Himmel und Erde gemacht hat, der den Menschen geschaffen hat, dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden, der sich erwiesen hat in der Vergangenheit als der Hohe und Erhabene. Er hat sich besonders im Leben des Volkes Israel erwiesen. Da kann man argumentieren wie man will, diese Dinge sind dokumentiert. Gott hat sich erwiesen in seiner Allmacht. Es gab eine Sintflut. Es gab eine Zeit, wo der Tag für mehrere Stunden still stand. Wissenschaftler wissen nicht, wie das möglich war, aber sie haben festgestellt, dass es geschehen sein muss, ihnen fehlt dieser Zeitraum in ihrer Berechnung.

Die Geschichte des Volkes Israels zeigt uns, dass Gott der Erhabene ist, der Grosse und Allmächtige. Dann die Geschichte der Gemeinde Jesu. Ich sage bewusst nicht, die Geschichte des Christentums, denn die Geschichte des Christentums, wie sie dem allgemeinen Volk bekannt ist, ist nicht die Geschichte der Gemeinde Jesu! Die Geschichte des Christentums ist das, was Menschen dachten, das sie tun sollten, aber niemals was Gott gewirkt hatte.

Die Geschichte der wahren Gemeinde Jesu hat jedoch gezeigt, dass Gott erhaben und mächtig ist, derselbe, unverändert. Wir lesen davon nichts in den Medien, **aber Gott ist und bleibt erhaben**, auch in unserer Zeit. Er erweist sich als der Erhabene, dort wo Menschen verfolgt werden. Wie viele Menschen haben übernatürliche Befreiungen erlebt, übernatürliche Kräfte erhalten? Dieser Gott ist mit uns! Dieser Gott ist gekommen, um **mit uns** zu sein.

Die Bibel sagt: „Als die Zeit erfüllt war, hat Gott seinen Sohn gesandt, um uns zu zeigen, dass er mit uns ist. Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben“. Die Bibel sagt uns weiter, dass es keine größere Liebe gibt als diejenige, wenn jemand sein Leben für seine Freunde hingibt. Gott hat bewiesen, dass er mit uns ist. Er beweist es bis heute. Er trägt dich.

Hast du gewusst, dass das unserem Menschsein Bedeutung gibt?

Lohnt es sich zu leben? In einer Welt, in der man so viel vom Wert des Lebens und von Menschenrechten hört, weiss man gar nicht, wie wertvoll ein Mensch wirklich ist. Wer zeigt eigentlich den Wert nur eines Menschen? Es ist Gott, in Jesus. Wir sind so wertvoll, dass Gott seinen Sohn auf diese Erde sandte und Jesus als Mensch lebte, Versuchungen und Anfechtungen

ertrug und widerstanden hat. Überlegt einmal, was es bedeutet, dass Jesus als Mensch ohne Sünde lebte, obwohl er angefochten war.

Ich danke dem Herrn oftmals für sein Leben auf dieser Erde für mich. Weißt du, dass er für mich der Versuchung widerstanden hat? Ganz sicher, für mich! Er hat für mich im Gebet gekämpft, als er versucht wurde. Und die Bibel sagt uns, dass er manchmal mit Geschrei und Stöhnen vor Gott gestanden hat, um der Versuchung zu widerstehen - für mich. Weil er mich so wertvoll findet und für dich, weil er dich so wertvoll findet!

Gott mit uns. Denn ohne, dass Jesus sündlos geblieben wäre, hätte er nie für mich sterben und mich erretten können, auch dich nicht. Gäbe es keine Vergebung der Schuld, gäbe es keine Befreiung von der Macht der Sünde, gäbe es kein ewiges Leben, kein Hineingehen in die ewige Herrlichkeit. Aber er kam und war mit uns. So kann er mit dir und mir empfinden. Wir sind bedeutungsvoll für IHN. Wisst ihr, das Wunderschöne ist, das betrifft uns jetzt, die wir Jesus Christus als Herrn und Erlöser angenommen haben; Ihm nachfolgen und dienen, dass er mit uns ist in unserem Leben, jetzt, solange wir noch auf dieser Erde sind. Seine Gegenwart ist mit uns. Er hat uns nicht hier gelassen, nachdem er eine Erlösung vollbracht hat, uns Vergebung und neues Leben geschenkt hat, dass wir in seinen Geboten wandeln können, dass er uns befreit hat von der Konsequenz der Sünde, und wir wissen, dass wir Kinder Gottes sind. Sondern, während wir noch auf dieser Erde leben, hat er uns hier gelassen mit einem Ziel, mit einem Zweck. Er kommt in unser Leben, um mit uns zu sein, dass wir dieses Leben leben können, aber auch SEINE Ziele verwirklichen dürfen, während wir hier auf dieser Erde sind. IMMANUEL, Gott mit uns.

Gott will dir Führung und Leitung geben. Hast du das gewusst? Er hat uns nicht errettet und gesagt: Jetzt bist du in dieser Welt und schau, wie du zurechtkommst. Nein, er hat uns erlöst, zu seinen Kindern gemacht, uns Gewissheit gegeben, dass wir ewiges Leben haben, dass wir Kinder Gottes sind. und er nimmt Wohnung in uns durch den heiligen Geist. Er ist mit uns, um uns zu helfen, für Ihn zu leben, geführt zu werden.

Seine **Gegenwart** war dem Volke Gottes immer im Zusammenhang mit **Führung** gegeben. Denken wir an das Volk Israel, als es aus Ägypten auszog. Hast du gewusst, dass Mose sehr abhängig von Gott war? Mose hatte nicht selbst entschieden, wo das Volk hingehen soll, sondern Mose liess sich leiten. Das Volk hatte Führung, da war die Wolkensäule des Tages und die Feuersäule des Nachts. Gott will unserem Leben Führung geben.

Christus ist in uns, **die Hoffnung der Herrlichkeit!** „Diejenigen, die von Gottes Geist geleitet sind, das sind Kinder Gottes“. Hast du Gott gedankt, dass er mit dir ist? Wenn du morgens aufstehst, dankst du ihm, dass er da ist? Oder denkst Du er ist nur gegenwärtig, wenn wir im Gottesdienst sind, wie er es verheißen hat: „Wenn zwei oder drei zusammen sind, da ist er in ihrer Mitte“. Aber das ist nicht das Gleiche, als dass er in dir lebt! Willst du dich von ihm führen lassen, in dieser Abhängigkeit zu ihm stehen und leben? Gottes Wort sagt uns, dass er in allen Situationen bei uns ist und uns nicht verlässt. Denke einmal, darüber nach, was der Psalmist im 23. Psalm sagte: „Und ob ich schon wandelte im dunklen Todestal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.“

Gottes Gegenwart zu haben bedeutet, dass er uns **ganz sicher zum Ziel führt**. Und es ist auch bedeutungsvoll. Es ist wichtig, dass wir ans Ziel kommen. Gott hat verheißen, dass er uns zum Ziel bringt. Hierzu sagt der Psalmist: „**Du wirst mich schliesslich und endlich mit großer Freude bei dir aufnehmen, und ich werde sein im Hause des Herrn immerdar**“.

Gott spricht davon, dass wir eines Tages bei IHM sein werden, wo alles zu Ende ist, wo es keine Tränen mehr gibt, keine Sorgen, keine Trübsal, keine Schmerzen, nichts mehr. Und er verspricht uns, uns zu diesem Ziel hinzuführen. Gott mit uns!

Merken wir, warum Jesus kam? Er ist gekommen, um uns zu retten, und er ist gekommen, damit er mit uns ist.

Wir feiern Weihnachten. Ich las in diesen Tagen u.a. auch in Lukas 2. Und dort heißt es, dass die Engel zu den Hirten kamen und ihnen die Botschaft brachte: „Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids, Christus der Herr. Und die Hirten haben gesucht und haben das so gefunden, wie die Engel es ihnen beschrieben haben. Und als sie Jesus angebetet haben, heißt es in der Bibel, dass sie weggingen von dem Stall“.

Wenn wir in die heutige Zeit hineinschauen, in die sogenannte Christenheit, dann würden wir meinen, die Hirten sind jetzt vom Stall gegangen sind und haben jedermann erzählt, dass Jesus in der Krippe lag! Stimmt das? Ist es nicht die Botschaft, die heute verbreitet wird? Da macht man die niedlichsten Bilder von Jesus in der Krippe. Wisst ihr, was die Bibel uns in Vers 17 sagt? „Die Hirten gingen weg vom Stall, als sie sahen, was die Engel sagten, nämlich sie sahen Jesus in der Krippe, berichteten den Menschen, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte. Das ist etwas ganz anderen, oder? Was hatte der Engel ihnen gesagt? "Euch ist heute der Retter, der Heiland geboren!" Versteht ihr was ich sagen will? Es geht um den Retter, um Christus, den Gesalbten, dass er mit uns sein kann, nachdem er uns rettet.

Wenn wir jetzt Weihnachten feiern frage ich dich: Bist du gerettet? Hast du Vergebung deiner Schuld. Spürst du, dass in deinem Leben etwas Neues ist, sodass du die Macht der Sünde überwinden kannst? Weißt du, dass du ewiges Leben hast? Lässt du dich als Geretteter durch die Gegenwart des Heiligen Geistes führen, d.h. bestimmt ER dein Leben? Das ist die Botschaft, die die Engel den Hirten brachten, das ist die Botschaft, die die Hirten weitergaben. Und das ist die Botschaft, die die Apostel verkündigten, die Botschaft, die die Gemeinde Jesu verkündigt bis zum heutigen Tag. Jesus ist gekommen, er ist der Retter!